

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Freiburger Urkundenbuch

Texte

Hefele, Friedrich

Freiburg i.Br., 1957

537 - Freiburg 1320 Oktober 3: Heinrich von Munzinge, Kirchherr zu Weilheim, wird Bürger zu Freiburg

[urn:nbn:de:bsz:31-70578](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-70578)

geln die Bürger von Freiburg. Zeugen: her Heinrich von Mvnzingen ritter, Johannes von Mvnzingen sin sun, Gôtfrit von Totinkouen, Burchart Geben, Henzeman von Fvyrstenberg, Herman der Goltsmit^a, Búrgi der Goltsmit^a sin brüder, Johannes Tegenli, Heinrich Morhart. *Geschehen und gegeben 1320 an der nehesten mittewochen vor unserre frowen tage der jüngerem.*

Or. Münsterarchiv. Stadtsiegel IV an Leinenstreifen. Rückvermerke (15. Jh.)
a) git jetzt Wolf von Liechtenvels; b) über IX mut rocken von Stefa Vischer ze Munczingen.

Geschrieben vom Schreiber FE.

10 *Provenienz ungeklärt.*

536

Freiburg 1320 September 23

Katerine dú kistelerin^a ein burgerin ze Friburg kündet, daß sie alles Gut, das sie von dem Abt und Konvent des Klosters von St. Peter im Breisgau¹ kaufte, gelegen im Dorf und Bann zu Gvndolfingen, verkauft hat ledig, leer und unverkümmert
15 vorn Engelen, hern Berhtoldes² seiligen eines ritters von Nvwenburg elichú wirtinne was, um 22 Mark lötiges Silber Freiburger Gewichts. Quittung und Währschaft. Auf beider Bitten Siegel hern Snewelines Bernlapen des schultheissen von Friburg, da er zugegen war. *Geschehen 1320 an dem nehesten zistage nach sante Matheus tage des zwelfbotten.*

20 *Or. Karlsruhe GLA: 14/15 (Kloster St. Peter). Siegel (besch.) an Leinenstreifen = n. 388 (1.).*

Geschrieben vom Schreiber FE. Auch hier die Form seiligen.

Zur Provenienz: Offenbar wurde diese Ausfertigung für das Kloster St. Peter hergestellt, das an ihr noch Interesse hatte. Irrig ist der Rückvermerk (18. Jh.), wonach die Ausstellerin jenes Gut an das Kloster St. Peter verkaufte. Jener Registrator hat die Urkunde nicht genau eingesehen.

537

Freiburg 1320 Oktober 3

Heinrich von Munzigen, Kirchherr zu Weilheim, wird Bürger zu Freiburg.

30 *Or. Stadtarchiv: XII b (Maldoner 37 n. 1). Siegel an Leinenstreifen: spitzoval (40/23). Der hl. Petrus mit Schlüssel in der Linken und Buch (?) in der Rechten. ✠ S' HEINRICI · PLBI · DE · WILHEIR.*

Geschrieben von Peter von Sölden (FD). Leinenstreifen schmaler als gewöhnlich, wohl wegen der Kleinheit des Siegels.

535 ^a im Or. groß geschrieben

35 536 ^a Fraglich, ob kleines oder großes k

¹ Die Bezeichnung St. Peter im Breisgau ist ungewöhnlich.
ist wohl Bertold aus dem Geschlecht Sermenzer.

² Gemeint

Allen den, die disen brief sehent oder hörent lesen, künde ich Heinrich von Muntzingen kilchherre ze Wilhein¹, das die burgere von Friburg mich ze burgere genomen hant. Und han ich in gelobet, das ich in alles des gebunden uñ gehorsam sol sin, des in ander ir burgere gebunden uñ gehorsam sint ane alle geverde. Uñ swas ir gerrihte úber mich gebútet uñ erteilet, das han ich gelobet 5 ze lidende uñ stéte ze habende uñ niemer dawider ze komende noch ze tünde noch schaffen ze tünde mit geistlichem noch mit weltlichem gerrihte noch ane gerrihte mit worten noch mit werken dekeinwis ane alle geverde. Uñ han ich dis vorgeschriben ding gesworn stéte ze habende einen gestabeten eit ze den heiligen. Harúber ze einem urkúnde uñ das dis vorgeschriben ding war uñ stéte be- 10 libe, so han ich min ingesigel gehenket an disen brief. Dirre brief wart gegeben ze Friburg in dem jare, do man zalte von gottes gebúrte drúzehen hundert jar uñ zwenzig jar, an dem nehsten fritage nach^a sante Michels tage.

538

Freiburg 1320 Oktober 20

Priorin und Konvent von St. Agnes zu Freiburg künden, daß sie mit gemeinem 15 rate uñ willen verkauft haben ihren Hof ze Baldolzheim mit Äckern, Matten, Wunne, Weide, Holz, bebautem und unbebautem Feld und allem Zugehör Cünrate von Heitershein¹ einem burger ze Brisach um 200 *W S* Basler. Quittung und Währschaft. Siegel des Konvents. Zeugen: Götfrid von Totinkoven, Oswald von Totinkoven sin brüder, Johannes Stehelli, Heinrich Morhart. Geschehen und 20 gegeben 1320 an dem nehesten mentage nach sante Gallen tage.

Or. Karlsruhe GLA: 21/479. Siegel an Leinenstreifen: = n. 163 (2.).— Collat. Abschrift (18. Jh.) Kolmar Departementsarchiv: Austausch mit Baden 1889 n. 1171.

ZGORh. 11, 330.

25

Geschrieben vom Schreiber FE.

539

Freiburg 1320 November 14

Adelheit von Sletstat ein burgerin ze Friburg kündet, daß sie mit gesundem libe mit búdahtem múte uñ do sie es wol mohte getún mit worten uñ mit werchen willeclich uñ gerne gab dem Abt und Konvent von Tennenbach ihre Reben ze Vrin- 30 gen in dem banne: 2½ Mannwerk uf Forhan, die ihr gab ihre múme selige Willeburg Vógellin ein burgerin von Brisach¹, zu eigen mit Einsetzung. Währschaft

537 ^a nach verbessert aus vor

¹Weilheim, Amt Waldshut. Vgl. Krieger TW. 2, 1390. Daß der Kirchherr dieses entfernten Dorfes Bürger zu Freiburg wurde, erklärt sich aus seiner 35 Zugehörigkeit zum Freiburger Patriziergeschlecht der Munzinger.

538 ¹ Wohl Heiteren im Elsaß. Vgl. n. 434 Anm. 1.539 ¹ Vgl. n. 390